Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/002/2012

Sozialausschuss am 09.02.2012

Zu Punkt 5:	**Programm "ALTERnativen 60plus"** **Bericht über den aktuellen Stand**

Herr Kreisdirektor Richter berichtet von der Fachveranstaltung des Demenz-Netzes Kreis Mettmann in Monheim vom 26.01.2012.

Darüber hinaus erläutert er die Vorlage und beantwortet verschiedene Fragen des Ausschusses.

Frau Stolz bedankt sich für den guten Bericht. Sie bittet darum, dem Ausschuss die Anzahl der Wohngemeinschaftsplätze, die Anzahl der Belegungen sowie die Anzahl der Personen, die ergänzende Leistungen des Sozialhilfeträgers erhalten, mitzuteilen.

Folgende Ausführungen liegen hierzu vor:
In der Demenz-Wohngemeinschaft Velbert-Neviges stehen 8 Plätze zur Verfügung. Davon sind alle 8 Plätze belegt und 4 Bewohner erhalten Sozialhilfeleistungen.
In Mettmann gibt es 2 Demenz-Wohngemeinschaften. Hier stehen jeweils 6 Plätze zur Verfügung. Davon sind alle 12 Plätze belegt und 2 Bewohner erhalten Sozialhilfeleistungen.
In der Demenz-Wohngemeinschaft Wülfrath stehen 15 Plätze zur Verfügung. Davon sind zurzeit 14 Plätze belegt und 3 Bewohner erhalten Sozialhilfeleistungen.

Herr Ockel lobt den Bericht ebenfalls und bittet darum, die Ergebnisse der Fachtagung vom 26.01.2012 allen Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung zu stellen.

Herr Oexmann äußert darüber hinaus die Bitte, den Abschlussbericht allen Kreistagsmitgliedern zugänglich zu machen.

Der Sozialausschuss macht sich diese Bitte zu Eigen und fasst folgenden Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt, den Abschlussbericht der Fachtagung des Demenz-Netzes Kreis Mettmann vom 26.01.2012 allen Kreistagsmitgliedern zugänglich zu machen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Abschlussbericht der Fachveranstaltung sowie der Pressespiegel ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Der Ausschuss macht deutlich, dass die gute Arbeit des Demenz-Netzes weitergeführt werden soll und, falls erforderlich, hierfür auch Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Broschüre „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ ist als **Anlage 5** sowie der Pressespiegel als **Anlage 6** der Niederschrift beigefügt.

Herr Ockel bittet um Auskunft hinsichtlich der Standorte der Pflegestützpunkte. Die Auflistung der Standorte der Pflegestützpunkte ist der Niederschrift als **Anlage 7** beigefügt.

Herr Kreisdirektor Richter erklärt, dass im Hinblick auf die zurzeit noch nicht ausreichende Frequentierung der Pflegestützpunkte die Städte im Rahmen der Sozialamtsleitertagung und Sozialdezernentenkonferenz überzeugt werden sollen, die erreichbaren Mehrwerte der Zusammenarbeit zu erkennen und zu heben sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken.